

## Zur Ḥamâsa des Buḥturî.

Von

Ign. Goldziher.

Die Thatsache allein, dass von der Ḥamâsa des Buḥturî nur eine einzige Handschrift (Leidener Bibliothek, WARNER, Nr. 889) nachgewiesen werden konnte, ist ein Beweis dafür, dass diese poetische Anthologie eine hervorragende Stellung in der Adab-Literatur nicht behaupten konnte. Citate aus derselben sind entfernt nicht so häufig, als solche aus der gleichnamigen Sammlung des Abû Temmâm, mit der zu wetteifern Al-Buḥturî vergeblich versucht hat. Auch Scholiasten und Commentatoren haben das Werk des letzteren vollends abseits liegen lassen.

In den nachfolgenden Zeilen möchte ich auf ein positives Zeichen dieser literaturgeschichtlichen Thatsache hinweisen.

Es ist nicht wenig auffallend, dass der Verfasser des *Chizânât al-adab*, 'Abdalkâdir b. 'Omar al-Bagdâdî (XI. Jahrh. d. H.), dem — wie erst unlängst an einigen Beispielen gezeigt wurde<sup>1</sup> — eine an bibliographischen Raritäten reichhaltige Bibliothek zur Verfügung stand, und der auch im Uebrigen die philologische Literatur nach allen Richtungen in geradezu erstaunlicher Vollständigkeit bemeisterte (s. seinen Nachweis der benutzten Quellen),<sup>2</sup> von einer Ḥamâsa des Buḥturî keine Ahnung hatte.

<sup>1</sup> *Journal of the Royal Asiatic Society*, 1897, p. 330.

<sup>2</sup> Unter den seltenen Werken, die er einsehen konnte, gehört u. a. das *كتاب الاصنام* des Ibn al-Kelbî, aus dem er grosse Excerpte mittheilt III, 210. 242—246.



schaffen wusste und von der ihm zur Verfügung stehenden Bibliothek sagen konnte, dass es keinem seiner Zeitgenossen gegönnt war, ihm im Umfange seines literarischen Apparates gleichzukommen: واجتمع عنده بفضل الله من الاسفار ما لم يجتمع عند احد في هذه الاعصار (Einleitung). Allerdings hat 'Ajnī in jenem Citat eine Flüchtigkeit begangen; denn in der Ḥamāsa des Buḥturī wird der in Rede stehende Šāhid-Vers nicht von Ḳejs b. al-Ḥaḥīm angeführt. Er folgt wohl gleich nach einem Vers dieses Dichters; aber als Verfasser wird ausdrücklich 'Abdallāh b. Mu'āwija genannt (Leidener Handschr., l. c., p. 310, im 127. Bāb). Derartige Flüchtigkeit in den Citaten wird bei Al-'Ajnī auch sonst vermerkt (vgl. Beispiele in Chiz. ad II, 193, 19; 228, 4).